

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Die Monatsversammlung am 4. November, mit welcher das Wintersemester begann, war in sehr erfreulicher Weise überaus zahlreich besucht.

Der Hauptvortrag des Abends hielt Herr Generalmajor von Hagen. Aus einer Reihe eingehender Studien und Spezialforschungen über die deutsche Reichsarmee heraus wurde ein sehr detailliertes Bild des deutschen Reichsheeres gegeben.

Der Hauptvortrag des Abends hielt Herr Generalmajor von Hagen. Aus einer Reihe eingehender Studien und Spezialforschungen über die deutsche Reichsarmee heraus wurde ein sehr detailliertes Bild des deutschen Reichsheeres gegeben.

Prof. Schum ist so glücklich gewesen, während der letzten Ferien bei einem Besuche des Museums und der Bibliothek des sächsischen Alterthumsvereins in Dresden ein Exemplar der für unsere Vorgeschichte so wertvollen 'Magdeburger Bischofschronik' zu entdecken.

Hierauf wurde durch den Kassirer des Vereins, Universitäts-Bausenkontrollor Volz, eine eingehende Uebersicht über den Vermögensbestand des Vereins und über den Etat des letzten Rechnungsjahres mitgeteilt.

Professor Dümmler spricht im Namen der Versammlung dem Herrn Kassirer für seine ebenso eifrig, als höchst umsichtige und erfolgreiche Thätigkeit im Interesse des Vereins warmen Dank aus, und giebt zum Schluß noch eine reiche Fülle höchst anziehender Mittheilungen aus der (jüngst in Leipzig erschienenen und) vom Prof. Ribbed in Leipzig verfaßten Biographie des großen Philologen Ritschl, der 1826 bis 1829 als Student, 1829 bis 1833 als Dozent unserer Universität angehöret hat.

Schlachthausfrage. (Eingefandt.)

In der Versammlung der Herren Stadtverordneten am 3. Novbr. 1879 sprach Herr Correspondent Fiebiger mehrfach Worte aus, welche theilweise eine geringe Kenntniß in dieser Angelegenheit verräthen.

Die Frage, welche Herr Justizrath Fiebiger in Betreff des Leofischen Grundstücks, einen Schlachthof mit einem Viehhof zu verbinden, in so glänzendem Lichte zu stellen suchte, ist hauptsächlich in der Punkt, der unser Gewerbe herabzuwürdigen droht, und den wir für unrichtig halten.

1) Was das gesunde Fleisch anbetrifft, so ist es wohl jenseits vollen Fleischeres Etwas, wenn er seine Schlachtkühe in seine Behausung einziehen läßt und braucht er sich wohl nicht zu scheuen, einem jeden dieselben beschaffen zu lassen und ebenso würde Vieh- und Schlachthof einer unweilen Fleischer nicht verhindern können, ungeeignete Waare zum Verkauf zu bringen.

2) Der Anforderung an billiges Fleisch glauben wir auch gerecht werden zu können. Nimmt vielleicht Herr Fiebiger an, Vieh aus dritter und vierter Hand sei billiger zu haben, als direkt von der Quelle? Kein Viehhändler ist wohl Willens seinen Abnehmer zu Gefallen zu arbeiten und zu riskiren, denn der Transport lebender Thiere ist stets ein Mißth, und wo bleiben außerdem die kolossalen Frachtkühe der Wagen? Die Zeit, die der Fleischer für Deckung seines Bedarfs opfert, ist er seinem Geschäfte schuldig.

3) Besseres Fleisch! Wir möchten Herrn Fiebiger eruchen, sich etwas besser in Halle selbst und Umgebung umzusehen. Es giebt in der Nähe eine Unmasse von Mastungen und selbst unsere Stadt ist daran sehr reich, so daß bedeutend mehr Vieh hier gemästet wird, als verwertet werden kann und man sich genugsam sieht, es zu exportiren.

Ist Herr Fiebiger der Ansicht, die Qualität des Fleisches sei durch einen Viehhof eine bessere, so möchten wir ihn eines anderen belehren.

Bei dem Transport auf der Bahn beim Ein- und Ausladen sind die Thiere den rohesten Behandlungen unterworfen. Das Grovich wird während des Transportes, wo es im rechten Winkel von der Achse angebanden wird und also auch so stehen muß, in eine immerwährende wackelnde Bewegung versetzt.

Auf dem Viehhofe würden die Thiere wohl fatter bekommen, aber ganz anders als mit welchem sie gemästet sind und sie zeigen in Folge dessen keine Freiglust. Die unbedingte Folge davon ist, daß ein großer Theil des Fleisches dadurch verloren geht, das Fleisch trockner und zäher wird und das Thier überhaupt in seiner körperlichen Güte zurückgeht; und diese geborgenen und herumschleppten krankhaften Thiere sollen denn das von Herrn Fiebiger so hoch gepriesene Fleisch liefern?

Aus allen diesen Gründen wird es also sehr schwer halten, daß wir uns entschließen könnten, auf dem Leofischen

Viehhofe zu kaufen und unsere nächsten Maßstäbe zu vernachlässigen; und behaupten wir bestimmt, wenn auch der Leofische Schlacht- und Viehhof in das Leben tritt, daß er immer nur ein todtgeborenes Kind sein wird.

Der Vorstand des Schlachthaus-Vereins. A. Dehmdt. G. Koegel.

Aus Halle und Umgegend.

(Öffentliche Versammlung des Bürgervereins für städtische Interessen und des liberalen Wahlvereins im Neuen Theater am Sonnabend.) Tagesordnung: Stadtverordnetenwahlen.

Herr Friedrich eröffnet die Versammlung, indem er derselben von der rechtzeitigen Anmeldung bei der Polizei Kenntniß giebt. Da Herr Friedrich den Vorsitz absetzt, übernimmt Herr Meier denselben. Er ertheilt Herrn Friedrich das Wort. Dieser giebt einen Uebersicht über die Verhandlungen, welche in den letzten Wochen zwischen dem Bürgerverein für städtische Interessen und dem liberalen Wahlverein gepflogen sind.

1) Was das gesunde Fleisch anbetrifft, so ist es wohl jenseits vollen Fleischeres Etwas, wenn er seine Schlachtkühe in seine Behausung einziehen läßt und braucht er sich wohl nicht zu scheuen, einem jeden dieselben beschaffen zu lassen und ebenso würde Vieh- und Schlachthof einer unweilen Fleischer nicht verhindern können, ungeeignete Waare zum Verkauf zu bringen.

2) Der Anforderung an billiges Fleisch glauben wir auch gerecht werden zu können. Nimmt vielleicht Herr Fiebiger an, Vieh aus dritter und vierter Hand sei billiger zu haben, als direkt von der Quelle? Kein Viehhändler ist wohl Willens seinen Abnehmer zu Gefallen zu arbeiten und zu riskiren, denn der Transport lebender Thiere ist stets ein Mißth, und wo bleiben außerdem die kolossalen Frachtkühe der Wagen? Die Zeit, die der Fleischer für Deckung seines Bedarfs opfert, ist er seinem Geschäfte schuldig.

3) Besseres Fleisch! Wir möchten Herrn Fiebiger eruchen, sich etwas besser in Halle selbst und Umgebung umzusehen. Es giebt in der Nähe eine Unmasse von Mastungen und selbst unsere Stadt ist daran sehr reich, so daß bedeutend mehr Vieh hier gemästet wird, als verwertet werden kann und man sich genugsam sieht, es zu exportiren.

Ist Herr Fiebiger der Ansicht, die Qualität des Fleisches sei durch einen Viehhof eine bessere, so möchten wir ihn eines anderen belehren. Bei dem Transport auf der Bahn beim Ein- und Ausladen sind die Thiere den rohesten Behandlungen unterworfen. Das Grovich wird während des Transportes, wo es im rechten Winkel von der Achse angebanden wird und also auch so stehen muß, in eine immerwährende wackelnde Bewegung versetzt.

Auf dem Viehhofe würden die Thiere wohl fatter bekommen, aber ganz anders als mit welchem sie gemästet sind und sie zeigen in Folge dessen keine Freiglust. Die unbedingte Folge davon ist, daß ein großer Theil des Fleisches dadurch verloren geht, das Fleisch trockner und zäher wird und das Thier überhaupt in seiner körperlichen Güte zurückgeht; und diese geborgenen und herumschleppten krankhaften Thiere sollen denn das von Herrn Fiebiger so hoch gepriesene Fleisch liefern?

Aus allen diesen Gründen wird es also sehr schwer halten, daß wir uns entschließen könnten, auf dem Leofischen

Bekanntmachung.

Nachdem der von den Wahlberechtigten des 2ten Bezirks der III. Abtheilung zum Stadtverordneten gewählte prof. Arzt Dr. med. Herr Herberg sein Ausscheiden aus der Versammlung beantragt und pract. Antage gemäß der Bestimmungen im § 74 Nr. 6 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 hat stattgegeben werden müssen, wird eine Ergänzwahl für denselben auf den Rest seiner bis zum Schluß des Jahres 1883 laufenden Wahlperiode nöthig.

Die Wahlberechtigten des 2ten Bezirks der III. Abtheilung werden demzufolge, und zwar nur auf diesem Wege, eingeladen, sich **Mittwoch am 26. November cr. Vormittags 11 bis 1 Uhr** zur Vollaufziehung dieser Wahl in Sitzungssaale der Stadtverordneten einzufinden und dem daselbst versammelten Wahlvorstande ihre Stimme zu Protokoll zu geben.

Da die Wahl unter Zugrundelegung der im Juli d. J. berichtigten Wählerliste zu bewirken ist, so können zu derselben nur diejenigen zugelassen werden, welche in dieser Liste als Wahlberechtigte des 2ten Bezirks der III. Abtheilung aufgeführt stehen.

In diesen Tagen werden den Wahlberechtigten noch specielle Einladungen zu den diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen zugehen, welchen ein namentliches Verzeichnis der Wahlberechtigten aller Abtheilungen resp. Bezirke beigelegt ist. Indem wir auch bezüglich der in obige stehenden Ergänzwahl auf dieses Verzeichnis verweisen, eruchen wir die betreffenden Wähler, auch zu dieser Wahl die ihnen zu den Ergänzungswahlen gewordenen speciellen Einladungen mitzubringen, um das Auffinden der Namen in der Wählerliste zu erleichtern.

Halle a/S., den 10. November 1879.

Der Magistrat.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Den wahlberechtigten Bürgern der III. Abtheilung geben wir davon Kenntniß, daß **Dienstag den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr**

in den nachstehend genannten Lokalen unter Leitung der dabei aufgeführten Männer Vorbesprechungen wegen der Stadtverordneten-Wahlen stattfinden werden. Zur Theilnahme daran laden wir diejenigen unserer Mitglieder ein, welche in dem von uns bekannt gegebenen Sinne bei der Aufstellung von Candidaten mitzuwirken geneigt sind.

Halle a/S., den 8. November 1879.

Das Comité für die Stadtverordneten-Wahlen.

Im Auftrage:

Betheke. Boretius. Ernst. Keil. Riebeck. Riedel.

- I. Bezirk. Versammlungsort: Hotel zur Tulpe. G. Hampf. W. Krampe. Dr. Müller. Umbelant. Carl Friedrid. S. Hedler. G. Roach. A. Knabe. Aug. Martert. L. Hofmann. Julius Winger. Wih. Schäfer. G. Werthwig. Th. Tausch.
- II. Bezirk. Die Besprechung findet gleichfalls am Dienstag statt; das Local wird am Montag durch die Zeitungen bekannt gemacht werden.
- III. Bezirk. Versammlungsort: Glauchaitzer Schießgraben. C. Luge. C. Pfehler. C. Grab. Kolbe. Apotheker. Fränzel. Seblmachersstr. Höfer, Rentier. Meude, Kaufmann. Haase, Stärkefabrikant. Prinz, Stärkefabrikant. Glühich, Fabrikant.
- IV. Bezirk. Versammlungsort: Prinz Carl. Riebeck, Commerzienrath. Ferd. Tombo. Zörn, Rentier. Riedel, Director. Theod. Heime, Kaufmann. S. Bunge, Kaufmann.
- V. Bezirk. Versammlungsort: Neumarkts-Schießgraben. Mechanikus Drecks. Rentier Friedel. Rentier Friedrich. Professor Goßke. Kaufmann Lüderik. Rentier Niemann. Univers.-Registrier. Nittrich. Sattlermstr. Pittschke. Cujos Nobilich. Rentier Neilling. Rentier Hüßer. Sattlermstr. Schlüter. Wetzgermstr. Carl Schulze. Kaufmann W. Wege. Kaufmann W. Wege.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Den wahlberechtigten Bürgern der III. Abtheilung II. Bezirks geben wir davon Kenntniß, daß am

Dienstag den 11. d. Mts., Abends 8 Uhr im Gasthof zu den „Drei Schwänen“

eine Vorbesprechung stattfinden wird. Zur Theilnahme daran laden wir diejenigen unserer Mitglieder ein, welche in dem von dem Comité für die Stadtverordneten-Wahlen bekannt gegebenen Sinne bei der Aufstellung von Candidaten mitzuwirken geneigt sind.

Halle a/S., den 10. November 1879.

Im Auftrage des Comité für die Stadtverordneten-Wahlen.

Barth. Franzen. Freyberg. Landmann. Ritter. Schellenberg. Dr. Teuchert. Weber.

Die Wähler des IV. Bezirks (III. Abtheilung) werden erucht, sich behufs einer Vorwahl am **Mittwoch den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr** im Saale des Bürgergartens zahlreich einzufinden zu wollen.

Das vereinte Comité des liberalen Wählervereins und des Bürgervereins für lödt. Interessen.

Pianino,

fast neu, wegen Unzug billig zu verkaufen H. Sandberg 3, part., rechts.

Ballhaudschuhe

empfiehlt G. Schmidt, gr. Ulrichstraße 53.

Ein Leonberger Hund (schwarz), 1 1/2 J. alt, preiswerth zu verkaufen. Näheres gr. Wallstraße 27, im Laden.

Schlafstuhl verl. Zu erst. Werch. Str. 44, p.

Getragene Schuhe u. Stiefeln kauft zum höchsten Preis H. Schloßgasse 8.

Austräger gesucht. Näheres Exped. d. Blattes.

1 Pferdwecht gesucht Königstr. 23b.

2 Frauen an die Dreßmaschine und 1 Mann zum Düngers-Gruben-Heranzholen finden dauernde Arbeit

Wöllberger Weg 4.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das auch plätten kann, mit guten Attesten, aber nur ein solches, kann sich melden

alte Promenade 24, 1 Tr.

Eine Frau zum Hausiren gesucht gr. Klausstraße 38.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird z. Aufwart. f. d. ganzen Tag gef. Breitestr. 17.

Für eine alleinstehende ältere Dame wird per sofort oder 15. d. ein ordentliches Mädchen gesucht. Näheres Vitzingerstr. 73, im V.

Köchin, Haus- u. Viehmädchen finden sofort u. 1. Dezember Dienst durch **Fr. Wendler, Trödel 9.**

Eine Köchin f. jung. Ehepaar bei hohem Lohn, eine jung. Kinderfrau f. sehr angenehme Stelle zum 1. Jan., mehrere Stubens-, Haus- u. Kindermädchen zum 1. Dezember gesucht. Baldige Meldung mit Vuch erst.

Das Comptoir von Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Köchin, Haus- u. Küchenmädchen, 23. sucht Frau Herrmann, gr. Ulrichstr. 22.

1 Mädchen zur Aufwart. gesucht H. Klausstr. 4.

Eine ord. Aufwartung wird gesucht. Zu ertragen in der Exp. d. Bl.

Aufwartung gesucht Brandenstr. 7, II.

Lücht. Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen f. Küche u. Hausarb. suchen sof. u. sp. St. d. Fr. Debarade, gr. Schlamm 10

Arbeitsame Mädchen v. Lande m. g. Attesten w. sof. oder 15. November Stelle durch **Frau Gutjahr, H. Schloßgasse 8.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Magistrats vom heutigen Tage haben in Folge der außerordentlichen Festigkeit des Widerlagermanerwerks der alten in Abbruch begriffenen Wörthbrücke vor der Herrenstraße die betreffenden Arbeiten unerwarteten Aufenthalt erfahren und muß in Folge dessen die erriethete Rothbrücke

bis auf Weiteres

für den Fuhrwerks-Verkehr gesperrt bleiben, was unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 24. October cr. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle a. S., den 8. November 1879.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Jinsen der Helfstedt'schen Stiftung sollen zunächst für arme Cholera-Baisen der Gesamtvorstadt Glaucha, deren Eltern in diesem Bezirke verstorben sind, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken (Kleider, Schmuck und dergleichen) verwendet werden.

Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneten Cholera-Baisen auf, ihre zur Theilnahme berechtigten Mündel bis zum 15. November cr. schriftlich bei uns anzumelden.

Die Anmeldungen müssen enthalten:

- a) die Vorn- und Zunamen der Kinder,
- b) das Alter und den jetzigen Aufenthaltsort derselben,
- c) Namen, Stand und Todeszeit der Eltern,
- d) die Straße und Nummer desjenigen Hauses, in welchem der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera verstorben sind oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit gehabt haben.

Halle a/S., den 1. November 1879.

Die Armen-Direction. Fernial.

Mit heutigem Tage eröffne hierelbst

Poststrasse Nr. 10 ein Gold-, Silber- und Alfenide-Waarengeschäft.

Reichhaltiges in allen Neuheiten besichendes Lager, streng reelle Bedienung und möglichst billige Preisstellung lassen mich hoffen bei Bedarf berücksichtigt zu werden.

Halle a/S., den 10. November 1879.

Max Hentschel,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter.

Bestellungen nach Zeichnung, Gravirungen auf Metall und Edelsteinen werden geschmackvoll ausgeführt. Reparaturen schnell, sauber und billig.

Am heutigen Tage übernahm ich die im Hause meines Vaters, **Schulberg 8,** befindliche

Restauration „zur Linde.“

Indem ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfehle, versichere ich zugleich, daß ich für vorzügliche Speisen und Getränke stets Sorge tragen werde.

Halle a/S., den 10. November 1879.

Wilhelm Jungblut.

NB. Ein hochfeines Glas Bier à 13 Pf. aus der Dampfbrauerei des Herrn **W. Rauchfuss.**

H. Gläser's Restaurant,

Zöpperplan 1.

Nächsten Mittwoch Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch. Echt Culmbacher vom Faß, Lagerbier von **Wih. Rauchfuss** und Böhm. Gole.

Thieme's Garten,

Auguststraße 2,

empfiehlt ff. Lagerbier von **Wih. Rauchfuss,** sowie das so beliebte Coburger **Altten-Bier** direkt vom Faß.

Mittagsstich im Abonnement à Concert 75 J. **Hermann Thieme.**

Weidenhammer's Restaurant, Wilhelmstr. 14. Heute Dienstag d. 11. Nov. Schlachtfest.

Eine Neuplättlerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Raubengasse 10.

Ein junges Mädchen, im Schneider- und Bekleidungs-Geist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Wühlweg 26, II.

Ein alt. Mädch. sucht sof. Stelle Geißstr. 50.

Ein kräftiger Hausburche sucht recht bald Stelle. Lücht. Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen suchen 1. Januar Stellen durch **Frau Wih., Herrenstraße 20.**

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Morgen 1 1/4 Uhr entfiel sanft zu einem besseren Leben in ihrem 82. Lebensjahre unsere liebe, gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, verw. Frau N. Göppner geb. Lange.

Um stillen Beileid bitten

die Hinterbliebenen.

Halle, den 9. November 1879.

Heute Abend 1/7 Uhr entfiel sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tochter

Roßale Stämpfel geb. Zwanziger im noch nicht vollendeten 44. Lebensjahre, was hiermit tiefbetriibt anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 8. November 1879.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. d. M. Morgens 10 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Hall. Zuru-Verein.

Montags und Donnerstags „Abend.“

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Vormittag entfiel sanft und ruhig der früherer Besitzer vom Rittergut Stenden,

Herr Friedrich Varth.

Um stillen Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 9. November 1879.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. November, Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 8. d. M., Nachmittags 5 1/2 Uhr entfiel sanft, nach langem Leiden, meine älteste liebe Tochter **Helene** im jugendlichen Alter von 14 Jahren 5 Tagen, was ich tiefbetriibt hierdurch anzeigen. Mein Schmerz ist groß.

Halle, den 10. November 1879.

J. G. Hesse.

Wir können es nicht unterlassen, allen den lieben Freunden und Bekannten, welche den Sarg unseres lieben Sohnes **Paul** zu reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie seinem Herrn Lehrer **Kohse**, welcher so große Theilnahme an dem Davingehschiedenen nahm, unsern besten Dank zu sagen.

Hermann Stener und **Franz,** zugleich im Namen seiner Großeltern.

J. Barch & Co., Annoncen-Expedition, gr. Ulrichstr. 47, I.

Bedienung prompt, reell und discret.

